



MPF Abakus


WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 30. Juni 2021	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. Juni 2021	13
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	21

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000,00
(Stand: 31. Dezember 2019)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Christian Schmaal

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Das Portfoliomanagement des Investmentvermögens ist ausgelagert an die Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Wuppertal.

1. Anlageziele und -strategie

Der MPF Abakus ist ein sonstiges Sondervermögen. Neben einer breiten Risikostreuung durch Aufteilung des Fondsvermögens auf verschiedene Anlagestrategien versucht der Fonds langfristig eine attraktive Rendite bei gleichzeitig reduziertem Aktienmarktrisiko sowie eine attraktive Rendite im Rentenbereich zu erzielen. Als Anlageinstrumente werden festverzinsliche Wertpapiere, strukturierte Produkte und Investmentfonds eingesetzt.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die Struktur des Sondervermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Das Fondsvermögen war schwerpunktmäßig in festverzinsliche Anlagen investiert. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil waren ausgewählte nachrangige Bank- und Industrieschuldverschreibungen. Diese Anleihen sind mit einem relativ hohen Kupon ausgestattet. Zwar weisen diese Anleihen eine sehr lange oder sogar unbegrenzte Laufzeit aus, jedoch bestehen vorzeitige Emittentenkündigungsrechte, deren Ausübung wir für wahrscheinlich erachten. Zu den von uns erwarteten Kündigungsterminen weisen die gehaltenen Anleihen in Relation zum Marktzins attraktive Restrenditen aus.

Zu Diversifikationszwecken beinhaltete das Sondervermögen Anlagen in ETFs auf den MSCI World (weltweite Aktien), in Zielfonds mit dem Schwerpunkt festverzinsliche Anlagen in Fremdwährungen bzw. Aktien auf Basis strukturierter Produkte, in ETC auf physisch lieferbares Gold und - in sehr geringem Maße – in offene Immobilienfonds.

Der erzielte Veräußerungsgewinn resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen und Fälligkeiten bei festverzinslichen Wertpapieren und strukturierten Produkten.

Im Berichtszeitraum wurde eine Wertentwicklung von 5,99 % erzielt. In der Performance spiegelt sich die positive Entwicklung der relevanten Märkte wider. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass

historische Daten zu Wertentwicklungen des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum war der MPF Abakus folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt:

Zinsänderungsrisiken

Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzinsänderung auf das Portfolio abschätzen. Je niedriger die Restlaufzeit des Portfolios, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Zinsanstieg.

Aufgrund der mittelfristigen Fälligkeitenstruktur der im Fonds befindlichen Anleihen sowie der von uns als wahrscheinlich erachteten vorzeitigen Kündigung diverser Titel durch die Emittenten wird das Zinsänderungsrisiko insgesamt als eher gering eingestuft.

Währungsrisiken

Für den MPF Abakus wurden schwerpunktmäßig Anlagen in EUR getätigt. Das gehaltene Investmentvermögen kann ggf. Anlagen in fremden Währungen tätigen. Wesentliche Fremdwährungsanlagen bestanden bei Direktinvestments in die ETFs auf den MSCI World (weltweite Aktien).

Sonstige Marktpreisrisiken

Der MPF Abakus war entsprechend seinem Anlagekonzept über die eingesetzten strukturierten Produkte am Aktienmarkt angelegt und damit den Risiken von Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die infolge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine

unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Die Anlage erfolgt ausschließlich in Wertpapieren, für die ein liquider Markt besteht. Die gehaltenen Anteile an Investmentanteilen können täglich zurückgegeben werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Grundlage unserer Beurteilung der Bonität der gehaltenen Anleihen sind interne Bewertungen und Analysen unter Hinzuziehung externer Ratings. Auf dieser Basis stufen wir das Bonitäts- und Adressenausfallrisiko im MPF Abakus insgesamt als gering ein.

4. Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

MPF Abakus

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

EUR

I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		64.990,25
2. Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)		439.902,68
3. Erträge aus Investmentanteilen		33.682,86
Summe der Erträge		538.575,79
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-748,26
2. Verwaltungsvergütung		-167.171,58
davon Managementvergütung	-80.342,70	
3. Verwahrstellenvergütung		-7.906,67
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-10.888,21
5. Sonstige Aufwendungen		-7.941,62
davon Fremde Depotgebühren	-5.027,91	
davon Verwahrtgelt	-2.722,03	
Summe der Aufwendungen		-194.656,34
III. Ordentlicher Nettoertrag		343.919,45
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		891.977,27
davon aus Wertpapiergeschäften	891.977,27	
2. Realisierte Verluste		-625.967,80
davon aus Wertpapiergeschäften	-625.967,80	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		266.009,47
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		609.928,92
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		538.571,21
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		1.129.605,31
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		1.668.176,52
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.278.105,44

MPF Abakus

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		37.794.146,13
1.	Zwischenausschüttung		-19.785,50
2.	Mittelzu-/abfluss (netto)		546.896,40
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	546.896,40	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	0,00	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-1.965,00
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		2.278.105,44
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	538.571,21	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	1.129.605,31	
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		40.597.397,47

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	2.923.513,55	10,231
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.687.616,83	5,906
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	609.928,92	2,134
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	625.967,80	2,191
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	2.903.728,05	10,162
1. Vortrag auf neue Rechnung	2.903.728,05	10,162
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	19.785,50	0,069
1. Zwischenausschüttung	19.785,50	0,069
2. Endausschüttung	0,00	0,000

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			Anteilswert
30.06.2021	EUR	40.597.397,47	EUR	142,07
30.06.2020	EUR	37.794.146,13	EUR	134,11
30.06.2019	EUR	37.120.182,07	EUR	133,04
30.06.2018	EUR	36.848.818,44	EUR	131,88

MPF Abakus

Vermögensübersicht zum 30. Juni 2021

		Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung	
I.	Vermögensgegenstände	102,54 %		102,54 %
1.	Anleihen			
	Finanzsektor	33,15 %	Bundesrepublik Deutschland	31,00 %
	Staaten, Länder und Gemeinden	16,02 %	Niederlande	12,34 %
	Handel und Dienstleistung	10,85 %	Jersey	8,39 %
			USA	3,13 %
			Andean Development Corp. (ADC) - Venezuela	1,97 %
			sonstige	3,19 %
	gesamt	60,02 %	gesamt	60,02 %
2.	sonstige Wertpapiere			
	Indezertifikate auf Edelmetalle / -Indizes	10,20 %	Bundesrepublik Deutschland	14,05 %
	Sonstige Zertifikate auf Aktien-Indizes	5,79 %	Frankreich	1,41 %
			Niederlande	0,53 %
	gesamt	15,99 %	gesamt	15,99 %
3.	Wertpapier-Investmentanteile	21,49 %		21,49 %
4.	Immobilien-Investmentanteile	0,26 %		0,26 %
5.	Bankguthaben/Geldmarktfonds	4,06 %		4,06 %
6.	sonstige Vermögensgegenstände	0,71 %		0,71 %
II.	Verbindlichkeiten	-2,54 %		-2,54 %
III.	Fondsvermögen	100,00 %		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

MPF Abakus

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.06.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Wertpapiervermögen					39.691.134,66	97,77	
Börsengehandelte Wertpapiere					29.813.457,66	73,44	
Verzinsliche Wertpapiere							
0% Deutschland 2016/08.10.2021 DE0001141745	EUR	6.000.000	7.500.000 1.500.000	EUR	100,1800	6.010.800,00	14,81
0,01% Dt Kreditbank 2021/23.02.2026 DE000GRN0024	EUR	500.000	500.000 0	EUR	99,8800	499.400,00	1,23
0,125% Bco Bilbao VRN 2021/24.03.2027 XS2322289385	EUR	500.000	500.000 0	EUR	99,7800	498.900,00	1,23
0,25% Corp Andina 2021/04.02.2026 XS2296027217	EUR	800.000	800.000 0	EUR	99,8600	798.880,00	1,97
0,25% Italien 2021/15.03.2028 IT0005433690	EUR	500.000	500.000 0	EUR	98,7400	493.700,00	1,22
0,25% LeasePlan 2021/23.02.2026 XS2305244241	EUR	500.000	500.000 0	EUR	99,6350	498.175,00	1,23
1,7% AA UNICREDIT UL SX5E 2021/13.04.2027 DE000HVB5BG7	EUR	500.000	500.000 0	EUR	97,4599	487.299,50	1,20
1,85% WA Credit Agricole UL Dax Kursindex 2017/24. XS1630608179	EUR	300.000	0 0	EUR	101,2300	303.690,00	0,75
2,05% AA Raiffeisen Swit UL SX5E 2018/29.01.2024 F CH0399606430	EUR	750.000	0 0	EUR	94,9100	711.825,00	1,75
2,05% AA Raiffeisen Swit UL SX7E 2018/23.04.2024 F CH0413404010	EUR	500.000	0 0	EUR	96,8000	484.000,00	1,19
2,375% Bayer AG VRN 2015/02.04.2075 DE000A14J611	EUR	2.000.000	1.250.000 0	EUR	101,5800	2.031.600,00	5,00
2,375% Bayer AG VRN 2019/12.11.2079 XS2077670003	EUR	1.300.000	1.300.000 0	EUR	101,2190	1.315.847,00	3,24
2,5% AA Raiffeisen Swit UL SX5E 2017/06.09.2023 FL CH0379754242	EUR	500.000	0 0	EUR	101,0400	505.200,00	1,24
2,7% VW Int Fin NV VRN 2017/31.12.2099 XS1629658755	EUR	500.000	0 0	EUR	102,8980	514.490,00	1,27
3,125% Bayer AG VRN 2019/12.11.2079 XS2077670342	EUR	500.000	500.000 0	EUR	104,0110	520.055,00	1,28
3,5% RWE AG VRN 2015/21.04.2075 XS1219499032	EUR	500.000	500.000 0	EUR	107,3350	536.675,00	1,32
3,75% Dt PB Trust II TPS VRN 2004/23.12.2099 DE000A0DHUM0	EUR	1.250.000	0 0	EUR	101,5000	1.268.750,00	3,13
3,875% VW Int Fin NV VRN 2020/31.12.2099 XS2187689380	EUR	1.300.000	1.300.000 0	EUR	110,9700	1.442.610,00	3,55
4,625% VW Int Fin NV VRN 2014/31.12.2099 XS1048428442	EUR	750.000	0 0	EUR	113,8400	853.800,00	2,10
5,5% Main Capital Fu 2005/30.06.2199 DE000A0E4657	EUR	2.000.000	0 0	EUR	104,9500	2.099.000,00	5,17
5,625% DBK VRN 2020/19.05.2031 DE000DL19VB0	EUR	1.000.000	1.000.000 0	EUR	118,5500	1.185.500,00	2,92
5,75% Main Cap Fund 2006/30.06.2199 DE000A0G18M4	EUR	1.250.000	0 750.000	EUR	104,6500	1.308.125,00	3,22
Zertifikate							
BNP Paribas Iss EXPRESSZTF SX5E 02.02.2026 BV:1 XS1996447774	STK	2	0 0	EUR	108.131,0780	216.262,16	0,53
Credit Agricole EXPRESSZTF SX5E 30.06.2025 CAP:0 B XS1784706043	STK	500	0 0	EUR	1.141,4200	570.710,00	1,41
Dt Börse Comm INDEX-ZTF Gold Unze 999,9 o.E. DE000A0S9GB0	STK	87.000	87.000 0	EUR	47,5920	4.140.504,00	10,20
UNICREDIT EXPRESSZTF ESTX 04.08.2028 BV:1 DE000HVB5533	STK	500	500 0	EUR	1.035,3200	517.660,00	1,28

MPF Abakus

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.06.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					1.047.680,00	2,58
Zertifikate						
UNICREDIT EXPRESSZTF Dax Kursindex 21.07.2027 BV:1 DE000HVB44B0	STK	1.000	0	EUR 1.047,6800	1.047.680,00	2,58
			0			
Investmentanteile					8.722.977,00	21,49
Gruppenfremde Investmentanteile						
iShsIII-Core MSCI World U.ETF Reg.Shs USD IE00B4L5Y983 / 0,20 %	STK	31.000	31.000 0	EUR 69,8520	2.165.412,00	5,33
MPF Aktien Strat.Total Return Inh.-Anteile o.N. LU0330557819 / 0,23 %	STK	12.500	1.000 0	EUR 151,6800	1.896.000,00	4,67
MPF Renten Strategie Chance Inhaber-Anteile o.N. LU0330568691 / 0,23 %	STK	17.500	0 0	EUR 126,3900	2.211.825,00	5,45
MUL-LYX.iBoxx EO Liq.H.Y.BB U. Nam.-Anteile Acc LU1215415214 / 0,35 %	STK	2.500	2.500 0	EUR 120,7000	301.750,00	0,74
MUL-Lyx.MSCI All C.Worl.UC.ETF Nam-Anteile Acc. LU1829220216 / 0,45 %	STK	6.200	6.200 0	EUR 346,4500	2.147.990,00	5,29
Anteile an Immobilien-Sondervermögen					107.020,00	0,26
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile						
AXA Immoselect Inhaber-Anteile *) DE0009846451 / 0,60 %	STK	9.000	0 0	EUR 0,2200	1.980,00	0,00
Cs Euroreal Inhaber-Anteile *) DE0009805002 / 0,75 %	STK	12.000	0 0	EUR 4,9400	59.280,00	0,15
KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile *) DE0006791809 / 0,83 %	STK	6.000	0 0	EUR 5,8300	34.980,00	0,09
SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile P *) DE0009802306 / 0,65 %	STK	7.000	0 0	EUR 1,5400	10.780,00	0,03

*) Der Fonds ist teilweise in Offenen Immobilienfonds investiert, bei denen zum Abschlussstichtag eine eingeschränkte Liquidität gegeben war, da die Rücknahme der Anteile derzeit ausgesetzt ist. Die Bewertung erfolgte dennoch zum von der Immobilien-Kapitalverwaltungsgesellschaft festgestellten Nettoinventarwert, da nach Abwägung aller bekannten Sachverhalte keine marktgerechte alternative Bewertung vorgelegen hat. Per 30.06.2021 betraf dies folgende Fonds: AXA Immoselect Inhaber-Anteile, Cs Euroreal Inhaber-Anteile, KanAm grundinvest Fonds Inhaber-Anteile, SEB ImmoInvest Inhaber-Anteile P.

MPF Abakus

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.06.2021	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					1.648.391,41	4,06
EUR-Guthaben bei: Verwahrstelle	EUR	1.648.391,41			1.648.391,41	4,06
Sonstige Vermögensgegenstände					287.481,17	0,71
Zinsansprüche	EUR	287.481,17			287.481,17	0,71
Sonstige Verbindlichkeiten					-1.029.609,77	-2,54
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-26.948,67			-26.948,67	-0,07
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	EUR	-1.001.910,00			-1.001.910,00	-2,47
Zins- und Verwahrtgeltverbindlichkeiten	EUR	-751,10			-751,10	0,00
Fondsvermögen					EUR 40.597.397,47	100,00
Anteilswert					EUR 142,07	
Umlaufende Anteile					STK 285.750	

MPF Abakus

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0% BMW Fin 2019/24.03.2023 XS2055727916	EUR	0	200.000
0% Deutschland 2016/09.04.2021 DE0001141737	EUR	4.950.000	5.700.000
0,05% WA Dt Post 2017/30.06.2025 DE000A2G87D4	EUR	0	300.000
0,25% Deutschland 2015/16.10.2020 DE0001141729	EUR	0	5.700.000
0,286999% DBK FRN 2017/16.05.2022 DE000DL19TQ2	EUR	0	1.000.000
0,625% Corp Andina 2019/30.01.2024 XS1943474483	EUR	0	800.000
1,125% DBK 2015/17.03.2025 DE000DB7XJP9	EUR	0	500.000
1,75% Dt Bank Trust I TPS FRN 2005/27.06.2099 DE000A0E5JD4	EUR	0	1.000.000
2% WA Credit Agricole UL SX5E 2018/17.06 XS1754495742	EUR	0	500.000
2,35% SG AA Dax 28.03.2017/28.03.2023 FLAT DE000SGM95N2	STK	0	5.000
2,5% Nord LB Giro 2012/17.08.2020 DE000NLB1HU8	EUR	0	500.000
2,625% K+S 2017/06.04.2023 XS1591416679	EUR	0	400.000
3,75% VW Int Fin NV VRN 2014/31.12.2099 XS1048428012	EUR	0	1.000.000
Zertifikate			
DB ETC PLC INDEX-ZTF Gold Unze 999.9 02.05.2060 DE000A1EK0G3	STK	0	33.500
Goldman Sachs F INDEX-ZTF Dax Kursindex 21.06.2021 XS1998957614	EUR	0	250.000
Natixis Structu INDEX-ZTF Dax Kursindex 02.06.2027 DE000A1V8B38	EUR	0	500.000
Natixis Structu INDEX-ZTF SX5E 22.03.2027 DE000A1V93U7	EUR	0	500.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0% Fürstenberg II 2005/30.06.2199 FLAT DE000A0EUBN9	EUR	0	800.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Zertifikate			
SG EXPRESSZTF Dax Kursindex 05.01.2027 BV:1 DE000ST6W6S3	STK	0	3.000
SG EXPRESSZTF Dax Kursindex 26.03.2026 BV:1 DE000CZ45KQ8	STK	0	5.500
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
MPF Renten Strategie Plus Inhaber-Anteile o.N. LU0330572701 / 0,23 %	STK	0	27.000

MPF Abakus

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
XAIA Cred. - XAIA Credit Basis Inh.r-Anteile I E LU0418282934 / 0,60 %	STK	0	350

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. Juni 2021

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnlichen Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilswert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 29. Juni 2021
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 29. Juni 2021
Devisen	Kurse per 30. Juni 2021

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:
Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %
- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:
Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.
- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:
Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -4.896,70 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: -5.044,42 EUR

Definition: Die Spread sensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 147.049,68 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: 0,00 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	89,06 %
- 2 bis 7 Tage	0,00 %
- 8 bis 30 Tage	5,27 %
- 31 bis 90 Tage	0,00 %

- 91 bis 180 Tage	0,00 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	5,68 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk, der auf Basis des Historische-Simulation-Ansatzes berechnet wird (s. hierzu weiter unten den Abschnitt Angaben nach der Derivateverordnung).

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomessmodells genutzt.

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,50
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,92
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,03
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,76
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,50
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	0,99
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,17
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	0,91

Leverage bezeichnet jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Fonds erhöht. Für die Angabe des Umfangs des Leverage wird das Anlagevolumen (einschl. des anzurechnenden Wertes der Derivate) auf die Höhe des Fondsvermögens bezogen. Bei Ermittlung des Umfangs des Leverage nach der Commitmentmethode werden getätigte Absicherungsgeschäfte bei Erfüllung gewisser Bedingungen verrechnet bzw. angerechnet. Bei Anwendung der Bruttomethode werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen hingegen addiert (Brutto-Anrechnung). Der Umfang des Leverage nach der Bruttomethode ist mithin kein Indikator über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens seit dem 25. Juni 2021:

iBoxx € Corporates (TR)	50,00 %
Dow Jones - Precious Metals	20,00 %
EURO STOXX 50 (NR)	20,00 %
iBoxx € Overall (TR)	10,00 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens bis zum 24. Juni 2021:

ICE BofAML EMU Corporates (TR)	70,00 %
S&P GSCI Precious Metal (TR)	20,00 %
EURO STOXX 50 (NR)	10,00 %

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	1,905543 %
Größter potenzieller Risikobetrag	9,844042 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	7,309477 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 auf der Basis des Historische-Simulation-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivativefreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 0,68 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationportalen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 8.666,95 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	s.u.
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	keine Änderungen
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 1) Übertragung der Verwaltung des Sondervermögens mit Wirkung zum 6. November 2021 auf die WARBURG INVEST AG, Hannover.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 33 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2020
Geschäftsjahr: 01.01.2020 – 31.12.2020	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	3.278.956,70	672.750,00	3.951.706,70
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.636.571,91
davon Geschäftsleiter			745.349,45
davon andere Risikoträger			532.912,55
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion			358.309,91
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Einhebung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf. Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, das WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrol-

ling. In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial – AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen. Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Sondervermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Da das Auslagerungsunternehmen, die Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Wuppertal, mangels gesetzlicher Verpflichtung keine Vergütungsangaben veröffentlicht hat, entfallen Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall.

Hamburg, den 26. Oktober 2021

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens MPF Abakus - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 27. Oktober 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com